

Seeleneifers, C. der Nächstenliebe aufgeführt werden, und in gleicher Weise vom III. Abschnitte, welcher die an A. Andachtsgegenstände, B. Orte, C. Zeiten geknüpften Ablässe enthält. Besonders werthvoll sind die „allgemeinen Bemerkungen“ des IV. Abschnittes über „Bruderschaften, Congregationen und fromme Vereine“, in welchen alles Erforderliche über Begriff, canonische Errichtung, Aufnahme, Obliegenheiten, Leitung der Bruderschaften sich findet; unter den 57 Nummern (gegen 45 in den früheren Auflagen) heben wir hervor 52. die katholischen Gesellenvereine, 51. Priesterverein: „*Associatio perseverantiae sacerdotalis*“, und die gänzlich umgearbeitete Abhandlung über den 3. Orden des heil. Franciscus in Nr. 57.

Der III. Theil bietet Formulare für Segnungen, für Aufnahme in Bruderschaften und für Ertheilung des Sterbablasses, des päpstlichen Segens und der Generalabsolution; zum Schlusse folgen noch „verschiedene Formulare zu Bittgesuchen“ mit der genauen Adresse derjenigen Stellen, wo die betreffenden Vollmachten u. s. f. zu erbitten sind.

Wenn wir schon bei Besprechung der sechsten und siebenten Auflage dieses Werk dringend in die Hände aller Seelsorger gewünscht haben, so müssen wir diesen Wunsch in Anbetracht des nunmehr in sorgfältigster und gelungenster Weise umgearbeiteten Werkes umsomehr mit allem Nachdrucke wiederholen. Gerade dieser Wunsch legt uns aber eine zweifache Bitte an den gelehrten Herausgeber nahe. Das Buch hat innerhalb zehn Jahren vier Auflagen erfahren und zumal durch die jüngste haben die früheren an Werth viel verloren; da nun voraussichtlich das Werk seiner wesentlichen Anordnung nach durch lange Zeit unverändert bleiben wird, anderseits aber spätere Auflagen zweifellos wieder manche Aenderungen oder Zusätze bezüglich gewisser Ablässe oder neuer Vereine enthalten werden, so möchten wir bitten, daß bei neuen Auflagen derlei Aenderungen und Zusätze separat als Supplement zur neunten Auflage gedruckt und abgegeben werden.

Die andere Bitte, welche wir aussprechen, wird sicher von jedermann getheilt werden: es möge dem so inhaltsreichen Buche ein alphabetisches Register beigegeben werden. Allerdings ist das Inhaltsverzeichnis äußerst genau angelegt und wird denjenigen, welche das ganze Werk einmal gründlich durchstudiert haben, die Auffindung der gewünschten Materien ziemlich leicht machen; allein die Zahl solcher Leser wird verhältnißmäßig eine geringe sein und immerhin wird ein schnelles Auffinden eben nur durch ein alphabetisches Register ermöglicht.

Walding.

Pfarrvicar Josef Sailer.

15) **Materiae meditationum et concionum**, ex Evangeliiis et Epistolis Dominicarum in singulos hebdomadarum dies per totum annum distributae in usum Sacerdotum a Georgio Patiss sacerdote Societatis Jesu. Partes quatuor. Ratisbonae

1887. Justit. libr. pridem G. J. Manz. 8^o. (**Pars I.** pag. 274.)
M. 3. — = fl. 1.86.

Der um die katholische Homiletik hochverdiente Verfasser hat den hochw. Pl. Tit. Clerus soeben mit einer neuen köstlichen Frucht seines rastlosen Eifers beglückt. Es ist dies ein lateinisches Betrachtungsbuch, ausschließlich für Priester bestimmt. Den Gegenstand bilden die Perikopen der sonntäglichen Evangelien und Episteln des ganzen Kirchenjahres, welche auf die einzelnen Wochentage so vertheilt sind, daß auf die erste Hälfte jeder Woche das Evangelium, auf die zweite die Epistel des folgenden Sonntags trifft. Jede Betrachtung zerfällt in drei Punkte, jeder Punkt enthält wieder drei Theile sammt kurzer Nuganwendung am Schlusse. Wir bemerken, daß der Stoff nur angedeutet, nicht aber schon ausgeführt ist. Es sind eben Betrachtungspunkte, deren Verarbeitung Sache des betrachtenden Gebetes ist. Darum zeigt der Auctor nur gleichsam die Fundgrube und die Ader an, welche dem Priester die reichsten Goldschätze erschließen wird, sobald er gleich dem emsigen Bergknappen mit dem Hammer seiner Seelenkräfte: des Gedächtnisses und der Phantasie, des Verstandes und des Willens sie eröffnet und erforscht. Einen erhöhten Werth erhalten aber diese Betrachtungen für den Seelsorgspriester dadurch, daß sie zugleich fertige Predigtstizzen bilden über die Sonntags-Evangelien und Episteln des ganzen Kirchenjahres, und zwar in großer Auswahl. Denn jeder einzelne Punkt der täglichen Betrachtungen liefert ja eine vollständige inhaltsreiche Synopse, und somit stehen dem Prediger, wie der hochw. Verfasser selbst in der Vorrede sich ausdrückt, für jeden Sonntag mehr denn 20 Predigtentwürfe zur Verfügung sammt entsprechendem Kanzelspruch und vielen Väterstellen und Schrifttexten. Das Werk besteht aus 4 Bändchen, entsprechend den 4 Theilen des Breviers. Wenn es wahr ist, daß das heilige Feuer der geistlichen Beredsamkeit nur jenem geheimnißvollen Herde entströmt, dessen Flammenglut auslodert in frommer Betrachtung: was braucht es dann noch Worte, um den Priestern allen, und den Verkündern des göttlichen Wortes insbesondere obiges Buch zu empfehlen und anzurathen!

Treblow.

16) Oesterreichischer Pilgerzug nach Rom 1888. Unlässig des fünfzigjährigen Priesterjubiläums Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. Ein Erinnerungsblatt von Dr. Karl Freiherr von Tauphous. Mit 29 Illustrationen. Wien. Verlag J. Heindl. 1888. 261 Seiten. Preis fl. 2.75 = M. 5.50.

Der Titel sagt, was das Buch enthält. Der Berichterstatter des österreichischen Pilgerzuges schildert in fließender Sprache die Details der Romreise und beschreibt die wichtigsten Heiligthümer und Sehenswürdigkeiten der Gnadenorte Padua, Voretto, Assisi und Rom. Wie der Verfasser selbst in der Vorrede sagt, bringt er nichts Neues, auch wollte er kein Reisehandbuch schreiben, sondern lediglich die Erinnerungen an das, was die Pilger sahen und erlebten, namentlich für die Theilnehmer des Pilgerzuges